



Universität Potsdam

Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 20.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat ca. 2.750 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Informatik und Computational Science** ist an der **Professur Architekturen eingebetteter Systeme für die Signalverarbeitung** möglichst zum **01.03.2018** eine aus Drittmitteln finanzierte Stelle als

Akademische/-r Mitarbeiter/-in Kenn-Nr. 196/2017

mit 40 Wochenstunden (100 %) befristet bis zum 31.10.2018 zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Es besteht die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (Anfertigung einer Promotion).

Die Stelle ist für die Mitarbeit im gemeinschaftlich mit dem Fraunhofer Heinrich Hertz Institut, Abteilung Video Coding and Analytics, durchgeführten Forschungsprojekt „Next Generation VideoCoding“ vorgesehen.

Vorbehaltlich der Mittelbewilligung ist eine Verlängerung der Stelle bis zum 31.12.2020 beabsichtigt.

Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen

- Komplexitätsanalyse neuester Videocodierungsverfahren
- Hardwarearchitekturen für die Videosignalverarbeitung
- Parallelisierungskonzepte für Videosignalverarbeitungsverfahren

Aufgabengebiet

- Komplexitätsanalyse von Videocodierungsverfahren
- Optimierung und Entwurf neuer Verfahren für die Videocodierung
- Optimierung und Entwurf von HW-Architekturen für Teilalgorithmen der Videocodierung
- Publikation der Ergebnisse

- Mitbetreuung von studentischen Arbeiten

Anforderungen

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) im Bereich Informatik, Technische Informatik oder Elektrotechnik
- fundierte Kenntnisse im Einsatz von Hardwarebeschreibungssprachen für FPGA Design
- fundierte Kenntnisse im Bereich der Bildsignalverarbeitung und deren mathematischen Grundlagen und Theorien
- fortgeschrittene Englischkenntnisse
- Interesse an den oben genannten Forschungsschwerpunkten
- Freude an wissenschaftlich-analytischer Arbeit

Wünschenswert wären Erfahrungen im Bereich

- Videocodierung
- HW/SW Co Design
- Profilingverfahren

Weitere Informationen zu den Forschungsgebieten der Professur finden Sie auf der Webseite der Arbeitsgruppe: <http://www.uni-potsdam.de/de/aess.html>

Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Prof. Dr. -Ing. Benno Stabernack, Tel.: (0331) 977-3010, E-Mail: stabernack@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen sind bis zum 31.01.2018 unter Angabe der Kenn-Nr. 95/2017 an die Universität Potsdam, Institut für Informatik, Herr Prof. Stabernack, August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam oder per E-Mail an stabernack@uni-potsdam.de zu richten.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 12.12.2017